

Bauer, Heine und Rapp holen Edelmetall

Leichtathletik Matthias Dittus und Gunnar Keck verpassen die Plätze auf dem Siegerpodest.

Bei den baden-württembergischen Meisterschaften der Seniorenklassen im Stadion Festwiese in Bad Cannstatt haben die Sportlerinnen und Sportler aus dem Stuttgarter Norden drei Medaillen geholt. Die Goldmedaille über die 5000-Meter-Strecke der Altersklasse M 55 gewann Thomas Bauer, der die zwölf-einhalb Stadion-Runden trotz der Hitze in 18:07,75 Minuten zurücklegte. Auf dem achten Platz folgte sein Teamkollege vom Verein Turnen und Freizeit Feuerbach in 18:54,27 Minuten. Goldmedaille Nummer zwei ging an Adolf Heine vom Feuerbacher Nachbarverein Sportvg. Der frühere Hürdensprinter der deutschen Spitzenklasse war über 300 Meter Hürden mit seiner Zeit von 57,25 Sekunden der Schnellste seiner Altersklasse M 65.

Etwas Pech hatte Sandra Rapp. Die Hochspringerin des MTV Stuttgart überwand zwar in der Altersklasse W 35 mit 1,50 Metern die gleiche Höhe wie die Gewinnerin Sinah Häußler (TUS Lörrach-Stetten) und die Zweitplatzierte Gunhild Krebs (VfL Winterbach). Da Sandra Rapp jedoch einen Versuch mehr über diese Höhe benötigt hatte als ihre Konkurrentinnen, blieb ihr am Ende nur der dritte Platz.

Ihrem Vereinskollegen Matthias Dittus, der im 100-Meter-Sprint der Altersklasse M 30 an den Start ging, blieb ein Platz auf dem Siegerpodest allerdings verwehrt. Im Finale kam Dittus nach 12,32 Sekunden über die Ziellinie und belegte damit Rang vier. Dasselbe passierte Gunnar Keck im Diskuswerfen der Altersklasse M 30. Er erreichte ebenfalls das Finale, wo er mit seiner Weite von 25,38 Metern knapp an der Bronzemedaille vorbei schrammte. Außerdem landete Siegfried Hübel (ebenfalls MTV Stuttgart) als Fünfter im Hochsprung mit 1,22 Metern und Siebter im Diskuswerfen mit 27,91 Metern unter den Besten seiner Altersklasse M 65.

Spielfrei und trotzdem Sieger

American Football Die Silver Arrows haben im Titelkampf unverhofft Schützenhilfe bekommen. Von Mike Meyer

Das mag jetzt vielleicht ein bisschen komisch klingen, aber: man kann auch gewinnen, wenn man gar nicht spielt. So zumindest ist es dem Football-Team der Stuttgart Silver Arrows am vergangenen Wochenende gegangen. Da durfte die Mannschaft von Cheftrainer Jürgen Doh spielplanbedingt aussetzen – und bekam sozusagen auf der Couch die Kunde, dass die Tübingen Red Knights das Bad Mergentheim Wolfpack bezwungen haben, das bis dahin schärfster Verfolger der Stuttgarter war. Das hatte zwei Dinge zur Folge: Erstens zogen die Tübinger nach Punkten mit dem Wolfpack gleich, beide

weisen nun 10:4 Punkte auf. Zweitens: Der Rückstand des Wolfpacks und der Red Knights auf den Spitzenreiter Silver Arrows beträgt nun vier statt zwei Zähler. Womit sich die „Silberpfeile“ im Rest der Runde zumindest einen folgenlosen

Ausrutscher leisten können.

Das, was Arrows-Cheftrainer Jürgen Doh vor dem Heimspiel gegen die Neckar Hammers (Sonntag, 15 Uhr, Stadion Festwiese) zu dem Thema zu sagen hat, klingt allerdings auch ein bisschen komisch: „Kennen Sie das, wenn Sie nicht an rosa Elefanten denken sollen?“ Und schiebt die Antwort gleich selbst hinterher: „Natürlich denkt man dann ständig dran. Und so ginge es uns auch, wenn wir ständig versuchen würden, nicht daran zu denken, dass wir uns gegen den Aufsteiger keinen Ausrutscher erlauben dürfen. Und das würde uns lähmen.“ Statistisch betrachtet müsste ein Erfolg über die Neckar Hammers eine klare Sache sein. Die beste Defense und die beste Offense der Liga trifft auf einen Gegner, der offensiv und defensiv auf dem drittletzten Platz liegt. In Zahlen: Die Arrows erzielen im Schnitt 25 Punkte pro Spiel und lassen



Die Abwehr des Tabellenführers Stuttgart Silver Arrows (schwarze Trikots) lässt im Saison-durchschnitt pro Spiel lediglich neun Punkte für den Gegner zu. Foto: Günter Bergmann

gerade einmal neun zu. Die Hammers kommen dagegen nur auf gut 15 Punkte und kassieren im Gegenzug mehr als 22 in jedem Spiel. Dennoch gilt wie immer die Formel, dass Statistiken keine Spiele gewinnen. „Man darf sich nicht von den Zahlen blenden lassen“, rät auch Doh, der sein Team darauf fokussiert, dass es nicht um Zahlen, sondern um Leistung geht. „Wir müssen von Anfang an 100 Prozent geben und dürfen uns keine Fehler erlauben.“

Defensive Coordinator Daniel Contreras Schneider macht sich vor allem Sorgen um mögliche Ballverluste der „Silberpfeile“.

„Das hatte in den letzten Spielen zugenommen und darf sich auf keinem Fall auf dem Niveau einpendeln“, mahnt Contreras Schneider. Gut, seine Defense hat im Gegenzug auch selbst viele Turnover produziert. „Das darf natürlich auch gerne so bleiben, oder sogar mehr werden“, sagt der Defensive Coordinator. Sein Ziel ist, dass die Arrows weiterhin die beste Abwehr der Liga bleiben. „Es wäre toll, wenn wir keine Punkte der Hammers zulassen“, sagt Contreras Schneider. Aber: „Man darf die Hammers nicht unterschätzen, sie haben in jedem Spiel gepunktet.“

Der härteste Prüfstein der gesamten Liga

Faustball Die Stammheimer messen sich mit Zweitliga-Spitzenreiter Unterhaugstett.

Sechs Zweitliga-Faustballmannschaften haben es in der laufenden Runde versucht, keiner hat es geschafft. Am Samstag darf sich nun der TV Stammheim 1 an der Aufgabe versuchen, dem Tabellenführer TV Unterhaugstett die erste Niederlage der Saison zuzufügen. Zudem bekommt es das Team um Spielertrainer Alwin Oberkersch mit dem stark in die Spielzeit gestarteten Aufsteiger TV Neugablonz zu tun. Derweil darf der TV Stammheim 2 in erneut umformierter Besetzung zum aktuell zweitplatzierten TV Augsburg reisen, wo er auch auf den TV Segnitz trifft.



Sebastian Gayer

Die Vorgaben für die erste Mannschaft der Stammheimer sind klar. Ein Pflichtsieg gegen Neugablonz, um weiter in der Spitzengruppe mitzumischen. Und dann wird sich zeigen, ob die Nord-Stuttgarter dem härtesten Prüfstein in der Liga gewachsen sind. Denn Unterhaugstett ist immerhin amtierender Meister der 2. Bundesliga Süd – auch wenn das Team, das auch schon in der Eliteklasse spielte, in der Aufstiegsrunde der vergangenen Saison gescheitert war. „Wir werden alles probieren, aber es muss viel zusammenpassen, dass wir die Unterhaugstetter schlagen“, sagt Oberkersch. Der Spitzenreiter hat bislang erst einen einzigen Satz abgegeben.

Ohne Zielvorgabe kann der TV 2 agieren, der diesmal folgender Besetzung aufzulaufen wird: Ueli Reißner, Routinier Christian Nacke, Tobias Götz und Nachwuchsspieler Michael Schäfer. Den Kader komplettiert Sebastian Gayer. „Mir ist es lieber, er spielt bei der zweiten Mannschaft, als dass er bei der ersten auf der Ersatzbank sitzt“, begründet Oberkersch.

Anzeigen-Sonderveröffentlichung

ANZEIGE

KURZ GESCHAUT & SCHNELL GEFUNDEN

Handwerkerprofis aus dem Stuttgarter Norden



GERIGK
Die Ideen Küchen
Sontheimer Straße 2
Eingang Schozacher Straße
70437 Stuttgart-Rot
Tel. 0711/8403476
Email: info@gerigk kueche.de
www.Die-Ideen-Kuechen.de

REMPIS
Fenster, Türen & Glas
Armin Rempis GmbH + Co.KG
Beilsteiner Straße 6 • 70435 Stuttgart
Tel.: 0711 98765 - 0 • Fax: 0711 98765 - 11
www.rempis-fensterbau.de

Kussmaul
BEDACHUNGEN
Seit über 85 Jahren in Zuffenhausen
• Ziegeldächer • Blecharbeiten • Dachbegrünungen
• Dachfenster • Solaranlagen • Rollläden
• Wärmedämmungen • Flachdächer • Gerüstbau
• Reparaturen • Kaminarbeiten
Kussmaul GmbH - Talackerstraße 2 - 70437 Stuttgart
Tel. 07 11 / 987 9170
www.kussmaul-dach.de
SOLARfachbetrieb Dach Innungsfachbetrieb

Karl SCHMID
GAS-HEIZUNG-SANITÄRE
Zuverlässig seit 80 Jahren
Energiesparende Heizungsanlagen
Seniorengerechte Bäder
Service • Wartung • Reparaturen
Heizungsmodernisierung lohnt sich
Heizkosten sparen • Umwelt schonen
Schützenbühlstraße 79 • 70435 Stuttgart (Zuffenhausen)
Fax 8 26 29 52 • 8 26 32 24
E-Mail: khs@karlschmid-sanitaire.de

Der Lärm bleibt draußen

Spezielle Schallschutzfenster verringern die Geräuschbelastung im Zuhause

Straßenlärm, der Rasenmäher von nebenan oder die laute Musik aus der Nachbarwohnung: Das Leben wird immer lauter. Eine permanente und wiederkehrende Lärmbelastung kann jedoch zu Stress führen und auf Dauer sogar krank machen. Bereits Geräusche von rund 55 Dezibel (dB) werden von manchen als belastend empfunden – dies ist kaum lauter als das Meeressrauschen am Strand. Ab etwa 65 dB kann es zu Stressfolgen wie einem hohen Blutdruck und Belastungen für das Herz-Kreislauf-System kommen. Diesen Geräuschpegel erreichen beispielsweise viele Gartengeräte. Je lauter der Alltag ist, umso wichtiger werden Ruhezeiten im eigenen Zuhause. Mit speziellen Schallschutzfenstern etwa lässt sich die Geräuschbelastung wirksam reduzieren.

Größtzügige Fensterflächen und extrabreite Terrassentüren, die viel Licht und Luft ins Zuhause holen, sind typische Merkmale der modernen Wohnarchitektur. Die Schattenseite der luftigen Gestaltung: Bei nicht ausreichendem Lärmdämmenden Fenstern wird die ruhige Wohnatmosphäre empfindlich gestört. Dabei gibt es Lösungen, die



Lärm kann auf Dauer krank machen. Die richtigen Fenster können die Geräuschbelastung verringern. Foto: z/djd/Uniglas

einen individuell abgestimmten Lärmschutz ermöglichen, ohne dass die Transparenz in den Wohnräumen darunter leidet. „Unterschiedlich dicke Einzelscheiben außen und innen sind die einfachste Art zieren.“

VERSCHIEDENE STUFEN FÜR SCHALLSCHUTZ

eines Schallschutzes. Durch das ungleiche Schwingungsverhalten werden bereits sehr gute Schalldämmwerte erreicht“, erläutert Technikexperte Thomas Fiedler.

Für höhere Ansprüche gibt es zudem Verbundgläser mit speziellen Schallschutzfolien, ob als einzelne Scheibe oder in der dritten Stufe des Lärmschutzes gleich mit zwei Verbundgläsern im Fenster. „Wer möchte, kann dies mit Sicherheitseigenschaften kombinieren und auf diese Weise zusätzlich auch den Einbruchschutz verbessern“, erklärt Fiedler weiter.

Wer beim Neubau großen Wert auf den Schallschutz legt oder alte Fenster erneuern möchte, kann sich zu den verschiedenen Möglichkeiten in Fachbetrieben individuell beraten lassen. Noch ein Tipp: Die

Spezialfolien für Verbund-Sicherheitsglas eignen sich auch sehr gut im Überkopfbereich, da sie beispielsweise das Geräusch von Regen stark absorbieren. Damit herrschen dann endlich auch im Wintergarten, unter der Pergola oder auch unter dem Glasvordach, ruhige Verhältnisse. djd

DÄMMWERT

Schall wird gedämmt, indem man die Schallwellen absorbiert oder reflektiert, beispielsweise mit speziell ausgestatteten Fenstern und Türen. Der Schalldämmwert wird durch eine Messung im Labor genau bestimmt. Der jeweilige Dämmwert wird bei verschiedenen Frequenzen und nach definierten Regeln gemessen und ausgewertet. Unter dem Strich ergibt sich das Schalldämmmaß Rw, mit dem entsprechende Produkte gekennzeichnet werden. Vereinfacht ausgedrückt, stellt Rw einen Mittelwert für Frequenzbereiche dar, die im Gebäude relevant sind.

Alles rund ums Dach
SCH/AF
Beratung · Planung · Umsetzung
SchAAF GmbH · schaaafgmbh.de
0711/633499-0
Grenzstr. 10 · 70435 Stuttgart

hm
Jörg Maier Stuckateurmeister
Daimlerstr. 1 a • Außenputz
70825 Korntal-Münchingen • Wärmedämmung
Telefon: (0711) 87 12 28 • Altbaurenovierung
maier-stuck@arcor.de • eigenes Gerüst

TÜREN STUDIO
Kriegsmann + Renovierung
seit 1982
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. von 15.00 - 18.00 Uhr
(außer Mittwoch)
Samstag von 10.00 - 12.00 Uhr
70435 Stuttgart - Porschestr. 9
Telefon (07 11) 8 70 24 20
www.tuerenstudio-kriegsmann.de

- Innentüren
- Haustüren
- Sicherheitstüren
- Ganzglastüren
- Glaskunst
- Fenster

Streit & Kriener GmbH
Rollladen u. Klappladen, Markisen - Jalousien, Rollläden, Plissees, Fliegengitter, Reparaturdienst
Elsässer Straße 43
70435 Stgt.-Zuffenhausen
Telefon 07 11 / 87 42 81
Fax 07 11 / 87 42 45
E-Mail: streit-kriener@web.de